

Scatters

Tief im Innern

Von abgemeldet

Kapitel 7: Wärme

Wärme

Zugegeben, die Wiese war nicht ganz so bequem wie erwartet. Es gab bestimmt bequemere Orte, aber die standen ihnen nun einmal im Moment nicht zur Verfügung. Also machte es sich das junge Pärchen im kühlen Gras bequem. Ihr Kopf und ein Teil ihres Oberkörpers ruhte auf dem Seinen. Diese unglaubliche Wärme, die er ausstrahlte war atemberaubend. Es war absolut nicht greifbar. Das Gefühl durchflutete ihren ganzen Körper und machte ihre Knochen schwer. Nicht auf eine unangenehme Art und Weise, ganz im Gegenteil. Eine wohlige Müdigkeit breitete sich in ihr aus. Sie machte sich Sorgen, sie könnte irgendwie sein Blut blockieren, doch er verlor kein Wort darüber. Langsam gewöhnte sie sich an das heftige Pulsieren unter seinen Rippen. Sie lauschte dem angenehmen Geräusch und lernte es zu lieben, wie jedes andere noch so kleine Detail an ihm. Aus dem Nichts spürte sie seine kühle Hand an ihrem Oberarm. Seine Hände waren immer kalt, daran hatte sie sich gewöhnt. Aber keine unangenehme Kälte, nein, besonders an warmen Sommertagen wie diesem waren sie extrem erfrischend. Trotzdem durchfuhr sie ein kleiner Schauer. Sogleich entspannte sie sich wieder. Das gleichmäßige Streicheln seiner zärtlichen Finger passte sich dem Rhythmus seines Herzschlags an. Eine kühle Brise wehte ihr sanft durch das Haar.